

Benefiz-Weihnachtsbaumverkauf des Stadtforstamtes und der Quartiervereine Baden

Charity für Kinder ist Bedürfnis

Der traditionelle Benefiz-Verkauf von Christbäumen war ein Erfolg. Der Erlös von 6500 Franken geht an den Dachverein Spielgruppen Baden.

ANNABARBARA GYSEL

Dieser Freitagmorgen in der Spielgruppe Dättwil ist ein besonderer. Die acht Mädchen und Jungen sind ganz aufgekratzt. Mit grossen Augen beobachten sie die vielen Leute, die mitten in ihrem Spielzimmer an der Husmatt 4 stehen, verstehen sie nicht ganz. Doch es scheint sehr wichtig zu sein. Also brav stillsitzen und auf das Zeichen der Spielgruppenleiterinnen Maria Lanter und Silvia Käser lautstark ein fröhliches Lied anstimmen. Die Erwachsenen freut's - Ziel erreicht. Nun tritt die nette Dame im grauen Pullover nach vorne, die sich als Präsidentin des Dachvereins Spielgruppen Baden vorstellt. Der offizielle Teil beginnt.

In Kontakt mit Gleichaltrigen

«Wir dürfen die kleinen Kinder begleiten, fördern und ihnen später den Eintritt in den Kindergarten vereinfachen», sagt Carine Rohrbach begeistert. Umso grösser ihre Freude, dass die wertvolle Arbeit der Badener Spielgruppen nun besonders honoriert wird: Der Dachverein erhält den Erlös aus dem Benefiz-Weihnachtsbaumverkauf 2016. Dieser wird seit 1988 vom Stadtforstamt organisiert und von den Quartiervereinen durchgeführt. Auch Stadtammann Geri Müller, der den stolzen Betrag von 6500 Franken an Rohrbach überreichen darf, betont die Wichtigkeit der Spielgruppen: «Sie dienen einerseits als Vorbereitung auf den Kindergarten. Andererseits bieten sie den Kindern die Möglichkeit, mit Gleichaltri-



Carine Rohrbach, Präsidentin des Dachvereins Spielgruppen Baden, (hinten Mitte) darf von Stadtammann Geri Müller den Erlös vom Christbaumverkauf entgegennehmen. Mit dabei Stadtoberförster Georg Schoop (hinten links), die Spielgruppenleiterinnen Maria Lanter (vorne links) und Silvia Käser (vorne rechts) sowie die Kinder der Freitagsgruppe

BILD: AG

gen in Kontakt zu kommen. Dabei können sie lernen sich durchzusetzen und mit anderen zusammenzuarbeiten.»

Der Fokus auf die Arbeit mit Kindern war entscheidend, dass der Dachverein als Begünstigter ausgewählt wurde. «Bedingung ist, dass die Institution von Baden stammt und sich für Kinder engagiert», erklärt Stadtoberförster Georg Schoop. Der Ablauf hinter der Wahl ist stets derselbe: Institutionen können selber entsprechende Gesuche stellen. Gleichzeitig schauen die Verantwortlichen, wer sonst noch Bedarf hätte. Anschliessend entscheiden Ortsbürgergemeinde, Stadtforstamt und Finanzkommission gemeinsam, wer berücksichtigt werden soll.

Ungewisse Zukunft

Dieses Vorgehen ist seit knapp 30 Jahren eine Erfolgsgeschichte. Diese hatte 1988 ihren Anfang, als das Stadtforstamt aufgrund einer personellen Veränderung den kommerziellen Christbaumverkauf überdachte. Denn es hatte sich gezeigt, dass das Geschäft mit den Bäumen jährlich ein Defizit von 10 000 Franken verursachte. Als Mitinitiant des Benefiz-Verkaufs erinnert sich Schoop noch genau an damals: «Es entstand die Idee, dass die City-Vereinigung Werbung macht, wir die Bäume liefern und die Quartiervereine den Verkauf durchführen. Ganz nach dem Motto: «der Weihnachtsbaum kommt ins Quartier.» Gesagt, getan. Und so wurde der Benefiz-Weih-

nachtsbaumverkauf zur Tradition. Doch nun steht die Erfolgsgeschichte vor einer etwas ungewissen Zukunft. Denn Georg Schoop geht im Frühling in die wohlverdiente Pension. An seiner Nachfolgerin Sarah Niedermann-Meier wird es sein zu überprüfen, ob die Quartiervereine auch künftig den nötigen Effort leisten wollen. Es müssen stets Leute gefunden werden, die Zeit und Lust für den Baumverkauf haben. Etwas, das heute nicht mehr selbstverständlich ist. Von Seiten der Ortsbürgergemeinde und des Stadtforstamtes wäre die Bereitschaft jedenfalls weiterhin vorhanden. Georg Schoop ist optimistisch, dass es weitergeht. Denn: «Das Bedürfnis nach Charity für Kinder ist riesig.»

DETAILLIERTER DERLÖS DER QUARTIER- VEREINE

Chrüzliberg (Spende)	100
Kappelerhof	790
Allmend-Münzlishausen	1800
Meierhof	1200
Dorfverein Dättwil	300
Römer	330
QV Limmat rechts	300
(Spende vom Kerzenzieh-Anlass)	
Hasel-Martinsberg	764
Ehemalige Feuerwehr Rütihof	520
Altstadt (Spende)	300
Stadtforstamt Baden	96
(Rundungsbetrag)	

Total **6500**

DER DACHVEREIN SPIEL- GRUPPEN BADEN

Der Dachverein wurde im Sommer 2004 gegründet. Mitglieder sind die Spielgruppen Dättwil, Kappelerhof, Karussell, Mäderstrasse und Meierhof. Die Spielgruppen des Dachvereins stehen grundsätzlich allen interessierten Kindern offen. Pro Jahr betreuen die Spielgruppen rund 115 Kinder im Alter zwischen zweieinhalb und fünf Jahren.

Dem Dachverein ist es ein grosses Anliegen, integrativ zu arbeiten. Da es keine Leistungsziele gibt, können sich die Kinder auf spielerische Art und Weise entdecken und voneinander lernen. Der Dachverein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Mit der Stadt Baden wurde ein Qualitätsstandard erarbeitet.

www.spielgruppenbaden.ch